

Mit dem Berater gut beraten sein?

21.10.2015, 15:23 | Politik, Recht & Gesellschaft

Pressemitteilung von: *Schutt, Waetke Rechtsanwälte GbR*

Schutt, Waetke RECHTSANWÄLTE



Ein US-Fernsehsender ist offenbar jahrelang einem Hochstapler auf den Leim gegangen: Da hatte einer doch behauptet, er habe jahrelang beim CIA gearbeitet, und ging damit als Teroexperte durch, den der Sender auch ab und zu um seine Meinung gefragt hatte.

In Deutschland hat es auch schon seltsame Geschichten über falsche Anwälte, Ärzte oder Lehrer gegeben.

In einem Seminar vor wenigen Tagen ging es um das Thema Sicherheit auf Veranstaltungen, und ein Teilnehmer fragte mich, woran man denn einen guten Berater für Sicherheitskonzepte erkennen könne.

Daher hier mal eine Anregung von mir, welche Kriterien möglicherweise helfen könnten, wenn Betreiber, Veranstalter, Behördenvertreter und Dienstleister ihrerseits Unterstützung suchen. Man muss aber deutlich dazu sagen, dass diese Kriterien immer sehr subjektiv und sehr einzelfallbezogen sind, und es ist nicht leicht, "Blender" zu entlarven. Ich berate auch Mandanten bei der Auswahl ihrer Dienstleister, und stelle dann einfach ein paar konkrete Fachfragen – oft genug palavert der Anbieter dann fröhlich darauf los, ohne jemals aber eine konkrete Antwort zu geben; von einem Berater, der von sich behauptet, er sei spezialisiert, kann ich aber erwarten, dass er gewisse Fragen auch konkret beantworten kann...?!

- Der Berater/die Agentur/der Dienstleister hat einen vernünftigen Internetauftritt.
- Bekanntheit des Namens: Ist der in Frage kommende Berater bei Kollegen schon bekannt? Findet man über ihn bspw. im Internet Einträge und Informationen (bestenfalls von verschiedenen Quellen; die Verbreitung auf verschiedene Internetportale sollte dabei nicht vom Berater selbst vorgenommen worden sein).
- Der Berater stellt wichtige grundlegende Fragen vorab, und stürzt sich nicht gleich auf Details.
- Der Berater stellt klare Regeln für die Zusammenarbeit auf, bzw. er sorgt für eine eindeutige Klärung der Frage, was er eigentlich genau tun soll.
- Der Berater lästert nicht über Kollegen bzw. deren Arbeit, solange er die fremden Arbeiten nicht vollständig eingesehen und überprüft hat.
- Der Berater erklärt auch mal, dass er eine Frage nicht beantworten könne (wer alles weiß, weiß nicht, dass man gar nicht alles wissen kann); behauptet der Berater aber bei allen Fragen, dass er diese erstmal prüfen müsse, so kann das auch auf Unsicherheit zurückzuführen sein – oder schlicht darauf, dass er Probleme aufbauschen möchte (meist dann, wenn er nach Zeitaufwand abrechnet).
- Der Berater verwendet selbst gängige Fachbegriffe an den passenden Stellen, kann sie aber auch erklären.
- Der Berater hält sich aus Themen raus, die ersichtlich nicht zu seinen Stärken gehören (können).
- Das Vorgehen des Beraters erscheint logisch und strukturiert.
- Der Berater rät auch mal von einer gewünschten Maßnahme als unnötig ab; oft fällt auf, dass jedes nur denkbare Detail als extrem wichtig angepriesen wird: Nicht alles, was möglich ist, ist auch notwendig.
- Der Berater kennt die Besonderheiten der Branche des Auftraggebers, bzw. geht darauf ein bzw. ist bereit, diese sich zu erarbeiten.

Thomas Waetke
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht
Autor eventfaq
Justitiar des Bundesverbandes Veranstaltungssicherheit (bvvs.org)

Portrait

Schutt, Waetke Rechtsanwälte & Fachanwälte - IT-Recht, Veranstaltungsrecht, Urheberrecht

Wir sind hoch spezialisiert auf die Bereiche Veranstaltung & Event, IT & Internet und Urheber & Medien.

Wir vertreten bundesweit Mandanten aus allen Branchen, insbesondere aber aus der Event-, IT- und Medienbranche.

Timo Schutt - Fachanwalt für IT-Recht, Dozent

Thomas Waetke - Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht, Dozent & Buchautor

News-ID: 875966 • Views: 84 (Stand: 26.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/875966/Mit-dem-Berater-gut-beraten-sein.html>